

Einwohnerrat; Schriftliche Anfrage Christoph Nyfeler (für die FDP-Fraktion); zur Situation & Bekämpfung der Einbruchdiebstähle (EBD) in Lenzburg; Beantwortung des Stadtrats zu Händen der Einwohneratssitzung vom 12. März 2026

- A) Text und Begründung der schriftlichen Anfrage wurden den Mitgliedern des Einwohnerrats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.
- B) Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

I. Beantwortung der Fragen

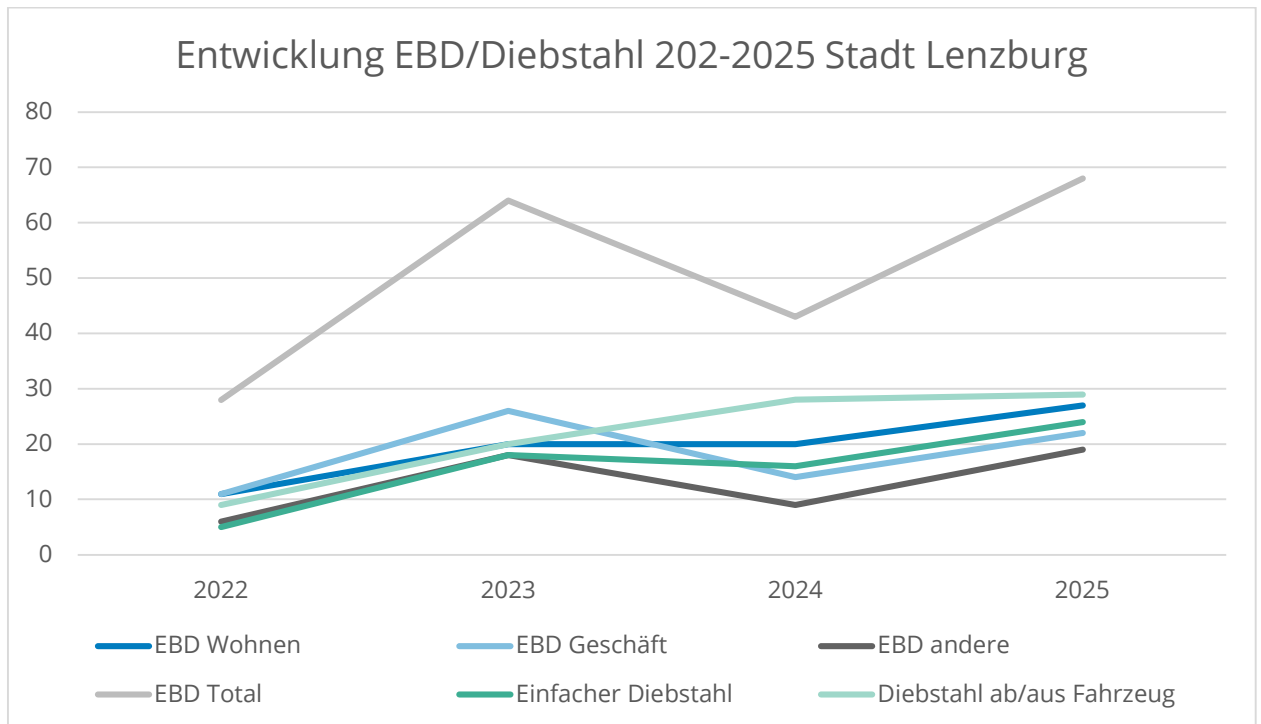
Zur Frage 1: «Liegt eine aktuelle Statistik vor, wie viele Einbruchdiebstähle (EBD) (z. B. Einbrüche in Wohnungen, Keller, Garagen) in Lenzburg bzw. im Zuständigkeitsgebiet der Regionalpolizei Lenzburg gemeldet wurden?»

Das Lagezentrum der Kantonspolizei Aargau führt sehr detaillierte Statistiken und beurteilt die aktuelle Situation ständig. Die Regionalpolizei hat Zugriff auf die entsprechenden Lagebilder. Im Vergleich mit dem Vorjahr haben wir eine deutliche Zunahme; nimmt man die Zahlen von 2023 sind wir leicht höher. Details unter Frage 2.

Zur Frage 2: «Gibt es Aufschlüsselungen nach Art der Diebstähle (Einschleichdiebstahl, Fahrzeugdiebstahl, Kategorie Fällelen, etc.)?»

Die Delikte werden detailliert kategorisiert:

Delikt	2022	2023	2024	2025
EBD Wohnen	11	20	20	27
EBD Geschäft	11	26	14	22
EBD andere	6	18	9	19
EBD Total	28	64	43	68
Einfacher Diebstahl	5	18	16	24
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	9	20	28	29



Wichtig zur Einordnung der Daten: Einbruchserien können starke Schwankungen bei den absoluten Werten hervorrufen. Wenn beispielsweise die Täterschaft in einer Nacht in einem Mehrfamilienhaus mit 10 Parteien alle Kellerabteile aufbricht, werden auch 10 EBD gezählt.

Zur Frage 3: «Setzt die Regionalpolizei Lenzburg oder die Kantonspolizei Aargau aktuell ein System ein, das dem Konzept „Precrime“ ähnelt (z. B. prädiktive Analytik, Vorhersagemodelle mittels Künstlicher Intelligenz)?»

Die Kantonspolizei verfügt seit längerem über ein entsprechendes System, welches in der Lageanalyse eingesetzt wird. Es handelt sich um das System PRECOBS (<https://de.wikipedia.org/wiki/PRECOBS>). Die Regionalpolizei wird mit den Prognosen des Systems bedient.

Zur Frage 4: «Ist geplant, die Anzahl der Patrouillen oder die Polizeipräsenz in besonders gefährdeten Quartieren oder sogenannten „Hotspots“ zu erhöhen?»

Ja, die Polizeipräsenz wird erhöht. Im Verbund Kantonspolizei und Regionalpolizeien werden in den einbruchsträchtigen Monaten Oktober bis März auf Grund des Lagebilds gemeinsame Aktionen durchgeführt. Diese beinhalten nebst der Sensibilisierung der Bevölkerung auch eine erhöhte Präsenz an Einbruchschwerpunkten und Verkehrskontrollen an neuralgischen Punkten. Zur Beurteilung der Einsatzschwerpunkte werden die Zahlen der vergangenen Jahre und das aktuelle Lagebild hinzugezogen.

Zur Frage 5: «Welche Massnahmen ergreift die Regionalpolizei derzeit, um Einbrüche präventiv zu verhindern? (z. B. Fussstreifen, Fahrzeugkontrollen, Zusammenarbeit mit der Bevölkerung)»

In die Prävention wird kantonsweit digital und personell viel investiert.

Die Regionalpolizei führt im Rahmen der ordentlichen Patrouillentätigkeit je nach Auftragslage Fahrzeug- und Quartierkontrollen durch. Weiter werden der Lage angepasste koordinierte Präventionseinsätze mit der Kantonspolizei durchgeführt. Die Senkung der EBD-Zahlen und die Erhöhung der Aufklärungsquote ist eines der operativen Ziele der Kantonspolizei, welches auch von der Regionalpolizei verfolgt wird. Die Kantons- und die Regionalpolizei arbeiten in der Ereignisbewältigung nach einem gemeldeten Einbruch eng zusammen, wobei die Regionalpolizei insbesondere für Fahndungsmassnahmen aufgeboten wird.

Zur Frage 6: «Ist es sinnvoll und möglich vermehrt Polizeihunde zwecks Prävention und Aufklärung einzusetzen?»

Polizeihunde werden in der Gebäudedurchsuchung und bei Fahndungen nach geflüchteter Täterschaft bereits heute eingesetzt und sind bei Bedarf verfügbar. Auch die Regionalpolizei Lenzburg verfügt seit Ende 2025 über einen Junghund, der sich derzeit in Ausbildung befindet.

Zur Frage 7: «Ist eine spezifische Aufklärungskampagne geplant für die Einwohner, insbesondere mit dem Hinweis Auto's und Türen/Fenster zu verschliessen?»

Einbruch betrifft den ganzen Kanton Aargau. Der Dienst Kommunikation der Kantonspolizei hat deshalb am 27. Oktober 2025, am nationalen Tag des Einbruchschutzes, eine breite mediale Kampagne zum Thema Einbruchprävention gestartet. Zusätzlich bietet die polizeiliche Beratungsstelle der Kantonspolizei Aargau kostenpflichtige Beratungen und Referate zum Thema Einbruchschutz an. Seit Februar 2026 ist die Regionalpolizei auf eigenen Social-Media-Kanälen präsent. Die Verbreitung von Präventionstipps ist eines der Ziele der Social-Media-Strategie.

Zur Frage 8: «Benötigt die Regionalpolizei Lenzburg aktuell zusätzliches Budget oder zusätzliches Personal (z. B. mehr Polizistinnen/Polizisten, Zivilkräfte, Sicherheitspersonal), um die Einbruchdiebstähle effektiver zu bekämpfen?»

Nein, der Stadtrat erachtet die 36,5 FTE der Repol Lenzburg als ausreichend. Ende Frühling nach abschliessender Analyse der EBD-Zahlen wird der Stadtrat sich diese Frage nochmals stellen. Die wirksamste Bekämpfung von Einbrüchen ist eine langandauernde, sichtbare Präsenz von uniformiertem Personal.

Mit dem Entscheid 2024, am dualen Polizeisystem festzuhalten, wird der Aufgabenkatalog des Kantons und der Gemeinden überprüft. Kommt es zu Verschiebungen von Aufgaben, wird dies Auswirkungen auf den Personalbestand haben.

Zur Frage 9: «Falls ja: Welche konkreten Mittel wären nötig (z. B. zusätzliches Personal, technische Ausrüstung, Präventionsprogramme)?»

Vgl. Antwort 8

Zur Frage 10: «Falls nicht: Wie ist die derzeitige Ressourcenlage, um den gegenwärtigen Anstieg bzw. das erhöhte Risiko an Diebstählen zu bewältigen?»

Der aktuelle Personalbestand lässt die polizeiliche Grundversorgung mit einer Patrouille während 7/24 im Dienst zu. Diese erledigt das Tagesgeschäft und ist stark mit Aufgebotsen absorbiert, führt aber im Rahmen der Patrouillentätigkeit Fahrzeug- und Quartierkontrollen durch. Punktuell können zusätzliche Patrouillen für präventive Aktionen bereitgestellt werden.

Lenzburg, 4. März 2026

**Stadt Lenzburg
Für den Stadtrat**

Der Stadtammann



Andreas Schmid

Die Vizestadtschreiberin



Beatrice Räber

Versanddatum

5. März 2026